

Weg mit der Nazikameradschaft „Burschenschaft Thormanica“

- Sie marschieren bei Naziaufmärschen mit, fahren zu Rechtsrock-Konzerten und verbreiten Propagandazettel und Aufkleber. Sie organisieren Fußballturniere und laden zu Kameradschafts- und Liederabenden. Sie umgeben sich mit Waffen und treten immer offener und bedrohlicher auf: Mitglieder der Nazikameradschaft „Burschenschaft Thormanica“.

Die „Thormanica“ wurde 2004 gegründet. Sie ist keine „Burschenschaft“ im herkömmlichen Sinne - also keine Verbindung von Studenten - sondern eine Zusammenschluss von knapp einem Dutzend Nazis, vor allem aus Braunschweig, aber auch aus Gifhorn und Bad Lauterberg. In

den letzten Jahren hat sich die Gruppe von einer eher subkulturell geprägten Clique, die durch Saufgelage und das Hören von Nazi-Musik verbunden war, zu einer Kameradschaft entwickelt, die zunehmend auch politisch aktiv ist. Die Mitglieder der „Thormanica“ fallen „in der jüngsten Zeit durch rege Aktivitäten auf und gehören zu einem rechtsextremen Netzwerk, das sich von Braunschweig über Wolfsburg bis nach Südniedersachsen erstreckt“. (www.npd-blog.info)

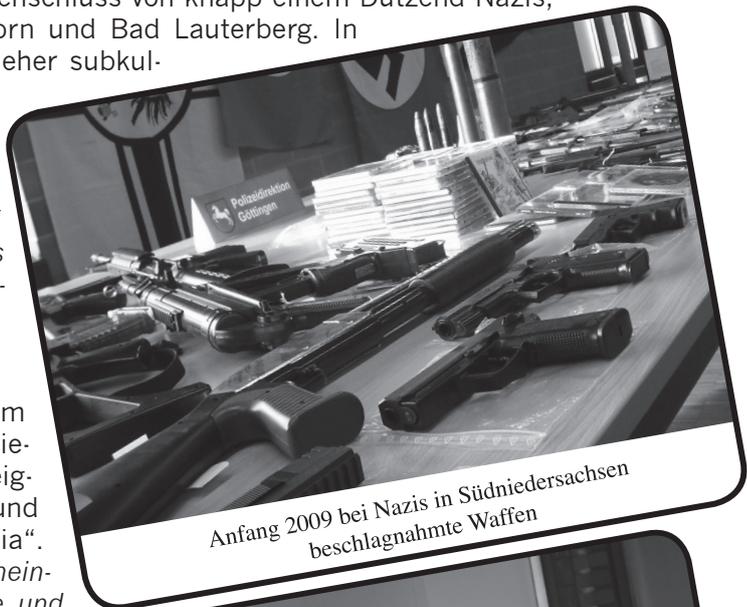
Waffenfunde

Im Januar letzten Jahres durchsuchte die Polizei im Rahmen einer Razzia gegen Nazis aus ganz Südniedersachsen auch drei Wohnungen in Braunschweig-Querum. Hier wohnen die Brüder Sören, Sebastian und Christian Högel – alle drei Aktivisten der „Thormanica“. Gefunden wurden u.a. „ein Karabiner, ein waffenscheinpflichtiger Dolch sowie viele Nazi-Erinnerungsstücke und Propagandamaterial wie unter vielen anderem Fahnen oder ein Ring mit SS-Rune“ (Braunschweiger Zeitung vom 22.01.09). Aus ihrem Hang zu Waffen und Gewalt machen die Mitglieder dieser Kameradschaft keinen Hehl: Eine ihrer Internetseiten „schmückten“

Bilder von Handgranaten, Schlagringen und einem Gewehr. Im Fotoalbum der Seite posierte ein Mitglied mit Stahlhelm und Karabiner. Im Sommer letzten Jahres fand vor dem Amtsgericht Braunschweig ein Prozess gegen mehrere Mitglieder wegen diverser Delikte statt. Auch „Nils P. aus Hörden am Harz“ stand mit ihnen vor Gericht: „Der Kraftfahrer aus dem Ort im Landkreis Osterode hatte im April 2007 mit einer Pumpgun in die Decke seines Zimmers geschossen. Bei der anschließenden Durchsuchung stellten Polizeibeamte scharfe Karabiner, Pistolen und Revolver sowie Munition sicher.“ (www.npd-blog.info).

Aktivitäten

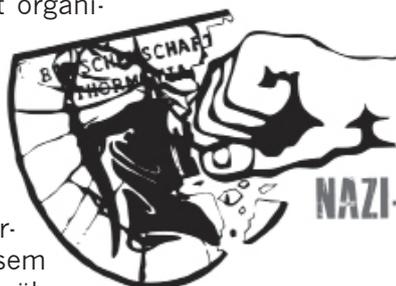
Die Nazis der „Thormanica“ nehmen nicht nur regelmäßig an Aufmärschen oder anderen Treffen organisierter Nazistrukturen in Norddeutschland teil, sie selbst organisieren auch Aktivitäten für die Szene: So luden sie z.B. am 22. März 2009 zu einem Fußballturnier auf den „Bolzplatz Bärenkamp“ in Volkmarode. Bei diesem „Fußballturnier“ spielten Mannschaften diverser „Kameradschaften“ und der NPD mit. In Wolfsburg stellten sie am 4. Juli 2009 den Schutz- und Ordnerdienst für den – inzwischen verstorbenen - Nazianwalt Jürgen Rieger, der an diesem Tag in einem ehemaligen Möbelhaus ein Museum über die NS-Organisation „Kraft durch Freude“ (KDF) gründen wollte. Am 19. September 2009 luden sie zu einer „Saalver-



Anfang 2009 bei Nazis in Südniedersachsen beschlagnahmte Waffen



04.07.2009: Mitglieder der „Thormanica“ zusammen mit Jürgen Rieger in Wolfsburg



WEG MIT DER
NAZI-KAMERADSCHAFT
THORMANIA!

Antifaschistisches Plenum & Jugend Antifa Aktion (JAA)



www.antifafc.de.vn

anstaltung“ in Braunschweig, an der ca. 50 Faschisten teilgenommen haben. Dort warben sie für kommende Aufmärsche und stellten ihre so genannte „Kulturkampagne“ vor, die gemeinsam mit Nazis aus Berlin ins Leben gerufen wurde. Diese Kampagne fordert u.a. einen „Nationalen Sozialismus“: Ein ganz offener Bezug auf die Ideologie der NSDAP. Im Rahmen der Kampagne verteilte die „Thormania“ Flugzettel in Hausbriefkästen und verklebte Aufkleber. Derzeit soll die „Burschenschaft Thormania“ auf der Suche nach eigenen Räumlichkeiten sein, um dort einen Anlaufpunkt für die Nazi-Szene einzurichten.

Anziehungspunkt

Schon jetzt zeigt sich, dass die „Thormania“ Anziehungskraft für bisher unorganisierte rechte Jugendliche hat: So fiel z.B. im Heidberg bereits vor einiger Zeit eine Clique von Jugendlichen u.a. durch Nazi-Sprüche auf. Inzwischen

stehen einzelne Jugendlichen in Kontakt zur „Thormania“ aber auch zu NPD und anderen faschistischen Gruppierungen und tauchen bei Veranstaltungen der organisierten Naziszene auf. Einer dieser Jugendlichen ist sogar mittlerweile Mitglied der „Thormania“. Gerade weil es sich bei der „Burschenschaft Thormania“ nicht um eine Gruppe handelt, bei der allein politische Schulung und Aktivitäten auf der Tagesordnung stehen, ist sie attraktiv für Jugendliche. Über eine Mischung von Rechtsrock, Partys und Alkohol verbunden mit politischen Hetzparolen sollen Jugendliche angesprochen und rekrutiert werden.

Gegenwehr

Es gab in Braunschweig in den letzten Jahren zwar immer wieder Versuche eine rechte Kameradschaft oder Aktionsgruppe ins Leben zu rufen, bisher scheiterten diese Versuche aber meist und die Gruppen lösten sich nach kurzer Zeit auf. Grund waren auf der einen Seite meist interne Streitigkeiten bis hin zu Schlägereien untereinander, aber auch der Druck von außen. Durch die kontinuierliche Arbeit antifaschistischer Gruppen, die immer wieder Nazistrukturen durch Öffentlichkeitsarbeit aufdeckten, mit Aktionen, Kundgebungen,

antifaschistischen Spaziergängen und Demonstrationen gegen Treffpunkte und Aufmärsche der Nazis mobilisierten und auch die direkte Gegenwehr gegen faschistische Angriffe organisierten, konnte bisher verhindert werden, dass sich in Braunschweig öffentliche Nazi-Treffpunkte oder offen auftretende Nazigruppierungen auf Dauer etablieren.

Daran gilt es anzuknüpfen. Gerade weil die Nazis versuchen sich in der Mitte der Gesellschaft und im Alltag zu verankern, muss ihnen überall dort, wo sie auftauchen deutlich gemacht werden, dass sie unerwünscht sind: In der Kneipe, im Verein, im Stadion, in der Schule oder am Arbeitsplatz

Weitere Information über die Nazi-Szene in Braunschweig gibt es unter www.antifacafe.de.vu/nazisraus

>> Schaut nicht weg! Greift ein!
>> Kein Fußbreit den Faschisten!



22.03.2009: Nazis posieren beim Fußballturnier in Volkmarode
 (Bild von der Internetseite der „Thormania“)



20.06.2009: Mitglieder der „Thormania“ bei der alljährlichen „Sonnenfeier“ in Eschede - eines der bedeutendsten Nazitreffen in Niedersachsen

Aktiv werden:

Jugend Antifa Aktion (JAA)

> Jeden Montag um 19 Uhr

Offenes Antifa Info-Plenum

> Jeden 1. Freitag im Monat um 19 Uhr

Antifaschistisches Café

> Jeden Freitag ab 20 Uhr

Cyriaksring 55 * 38118 Braunschweig

Infos, Termine und Kontakt:

> www.antifacafe.de.vu